

Klausur

Modul:	6.4 Rechnungswesen I
Fachbereich:	Allgemeine Verwaltung / Rentenversicherung
Studiengang:	KVD / SVD – Allgemeine Verwaltung
Einstellungsjahrgang:	2017
Hilfsmittel:	Laut Hilfsmittelbestimmungen, insbes. Taschenrechner
Seitenzahl:	4 Seiten
Klausurlänge	90 Minuten

Bearbeitungshinweise:

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

1. Aufgabe: Grundlagen der Buchführung	Bearbeitungsanteil: ca. 10%
---	------------------------------------

Aufgabe 1.1

Im Jahresabschluss der Stadt Gelsenkirchen für das Jahr 2016 findet man in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung unterschiedliche Beträge:

- in der Ergebnisrechnung: 01 Steuern und ähnliche Abgaben: 236 Mio. €,
in der Finanzrechnung: 01 Steuern und ähnliche Abgaben: 231 Mio. €.

Erläutern Sie den Unterschied zwischen den Beträgen in der Ergebnis- und Finanzrechnung anhand von Beispielen.

Aufgabe 1.2

In der Ergebnisrechnung der Stadt Gelsenkirchen wird in der Position 26 für das Jahr 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 Mio. € ausgewiesen. Lt. Finanzrechnung (Position 37) hat sich allerdings der Bestand an liquiden Mitteln im Jahr 2016 um 5 Mio. € erhöht.

Prüfen Sie, ob die Stadt Gelsenkirchen im Jahr 2016 das Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit erfüllt hat.

2. Aufgabe: Kaufmännische Buchführung	Bearbeitungsanteil: ca. 40%
--	------------------------------------

Die Wirtschaftsbetriebe GmbH der Stadt L. praktiziert die kaufmännische doppelte Buchführung und unterliegt in vollem Umfang der Mehrwertsteuer. Der allgemeine Umsatzsteuersatz beträgt 19 %.

Aufgaben:

Formulieren Sie die aus den nachfolgenden Geschäftsvorfällen der Wirtschaftsbetriebe GmbH im Jahr 2017 resultierenden Buchungssätze (inklusive etwaiger Abschreibungen, Rechnungsabgrenzungen und Umbuchungen von Unterkonten). Bei der Bildung der Buchungssätze ist eine Angabe der Konten aus dem NKF-Kontenplan **nicht** erforderlich. Die zu buchenden Beträge sind mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

- 2.1 Für die Pflege und Unterhaltung einer Sportanlage im Januar 2017 werden einem Sportverein am 31.01.2017 insgesamt 1.800 € (netto) in Rechnung gestellt. Bei Zahlung innerhalb von 3 Tagen kann der Sportverein als Kunde 2 % Skontoabzug geltend machen.
- 2.2 Am 02.02.2017 begleicht der Sportverein die Rechnung für die Pflege und Unterhaltung der Sportanlage per Überweisung unter Abzug von 2% Skonto.
- 2.3 Für das Tagesgeldkonto werden die Guthabenzinsen des Zeitraums Dezember 2016 bis Februar 2017 in Höhe von 1.050 € am 28.02.2017 dem Bankkonto

gutgeschrieben.

- 2.4 Am 15. März 2017 werden Rohstoffe im Wert von 9.300 € (netto) auf Ziel eingekauft und dem Lagerbestand zugeführt. Der Wirtschaftsbetriebe GmbH wird ein Sofortrabatt in Höhe von 5 % des Rechnungsbetrages gewährt.
- 2.5 Am 8. Mai 2017 bestellt die Wirtschaftsbetriebe GmbH Büromaterial im Wert von 595 € (brutto).
- 2.6 Trotz mehrfacher Zahlungsaufforderung und Zustellung von Mahnbescheiden hat ein Kunde seine Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.785 € (brutto) nicht bezahlt. Am 15. August wird die Wirtschaftsbetriebe GmbH davon in Kenntnis gesetzt, dass gegen den Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde und 90 % der Forderung der Wirtschaftsbetriebe GmbH gegenüber dem Kunden sicher ausfallen wird.
- 2.7 Die Beiträge der Gebäudeversicherung für den Zeitraum November 2017 bis einschließlich Januar 2018 werden vertragsgemäß am 01. November 2017 in Höhe von 5.610 € vom Bankkonto abgebucht.
- 2.8 Ein Rohstofflieferant gewährt uns einen Bonus in Höhe von 264 € (netto) auf bestehende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
- 2.9 Eine Dachreparatur am Verwaltungsgebäude der Wirtschaftsbetriebe GmbH kann im Dezember des Jahres 2017 nicht mehr durchgeführt werden und muss deshalb zu Beginn des Jahres 2018 nachgeholt werden. Aufgrund des Kostenvoranschlages des beauftragten Dachdeckerbetriebes erwartet man einen Rechnungsbetrag in Höhe von 10.710 € (brutto).

3. Aufgabe: Buchungen im NKF

Bearbeitungsanteil: ca. 40%

Für eine nordrhein-westfälische Gemeinde sind die folgenden Sachverhalte im Jahr 2016 nach NKF-Regeln auf den Konten des FHöV-Kontenplans zu buchen. Die Finanzrechnungskonten (Kontenklassen 6 und 7) sind statistisch mitzuführen. Runden Sie auf volle Beträge ohne Nachkommastellen.

- 3.1 Am 30.09.2015 hat die Gemeinde vereinbarungsgemäß die Miete für ein Schulgebäude in Höhe von 50.000 € pro Monat für ein ganzes Jahr (ab Anfang Oktober 2015) im Voraus überwiesen und den Geschäftsvorfall ordnungsgemäß gebucht. Hierfür soll nun – am 02.01.2016 – die für das Jahr 2016 erforderliche Buchung durchgeführt werden.
- 3.2 Um die Feinstaubbelastung durch gemeindeeigene Fahrzeuge zu vermindern, entschließt sich die Gemeinde, nach und nach ihre Diesel-Fahrzeuge durch Elektro-Fahrzeuge zu ersetzen. Am 02.05.2016 verschrottet sie deshalb ein Diesel-Fahrzeug aus ihrem Fuhrpark, das zu diesem Zeitpunkt noch mit einem Wert von 3.000 € zu Buche steht.
- 3.3. Am 03.05.2016 wird das Elektro-Fahrzeug gekauft und per Banküberweisung bezahlt. Der Listenpreis beträgt 45.000 € brutto; die Kommune erhält eine Umweltprämie in Höhe von 5.000 € brutto vom Autohändler, die mit dem Kaufpreis verrechnet

wird. Darüber hinaus fallen Überführungskosten in Höhe von 500 € brutto an. Das Fahrzeug ist sofort betriebsbereit.

- 3.4 Für das Fahrzeug aus Teilaufgabe 3) erhält die Kommune eine Zuwendung vom Land NRW i. H. v. 4.500 €, die allerdings erst am 05.06.2016 bewilligt und überwiesen wird.
- 3.5 Am 15.07.2016 versendet die Gemeinde einen Grabnutzungsbescheid über eine Summe von 4.000 € für einen Zeitraum von 20 Jahren ab dem Juli 2016.
- 3.6 Am 22.12.2016 werden die Gehälter für die angestellten Mitarbeiter gebucht. Die Bruttogehälter belaufen sich auf insgesamt 105.000 €, der Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungen beträgt 8.000 €, der Arbeitnehmeranteil 8.500 €. Zu berücksichtigen ist außerdem die Lohnsteuer (einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätsbeitrag) in Höhe von insgesamt 18.400 €.
- 3.7 Am 23.12.2016 werden die Nettogehälter und die Sozialversicherungsbeiträge überwiesen.
- 3.8 Am 29.12.2016 werden die Januargehälter für die Beamten in Höhe von insgesamt 84.000 € im Voraus überwiesen. Darin enthalten sind 22.000 € Lohnsteuer.
- 3.9 Das Fahrzeug aus den Teilaufgaben 3) und 4) kann voraussichtlich 6 Jahre lang genutzt werden. Welche vorbereitenden Abschlussbuchungen sind im Jahr 2016 zu berücksichtigen?

4. Aufgabe: Bilanzanalyse

Bearbeitungsanteil: ca. 10%

Für die Bilanzanalyse steht Ihnen folgende bereits teilweise in einigen Posten zusammengefasste Bilanz der Städteregion A. in NRW zur Verfügung:

Aktiva (in Mio. €)			Passiva (in Mio. €)		
	Abschluss-jahr	Vorjahr		Abschluss-jahr	Vorjahr
Sachanlagevermögen	280	290	Allgemeine Rücklage	82	92
Finanzanlagevermögen	165	173	Ausgleichsrücklage	0	10
			Jahresüberschuss	-1	-12
Vorräte	1	4	Langfristige Rückstellungen	187	180
Forderungen	46	37	Kurzfristige Rückstellungen	15	20
Liquide Mittel	8	6	Langfristige Verbindlichkeiten	140	154
			Kurzfristige Verbindlichkeiten	75	66
Bilanzsumme:	500	510	Bilanzsumme:	500	510

Aufgaben:

- 4.1 Ermitteln Sie den Liquiditätsgrad II für das Abschlussjahr und das Vorjahr und beurteilen Sie die Entwicklung sowie die Aussagekraft dieser Kennzahl.

- 4.2 Ermitteln Sie die Fehlbetragsquote für das Abschlussjahr und das Vorjahr und beurteilen Sie die Entwicklung sowie die Aussagekraft dieser Kennzahl.